

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerische Kirchenzeitung : Fachzeitschrift für Theologie und Seelsorge**

Band (Jahr): - **(1913)**

Heft 30

PDF erstellt am: **27.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>





## Kantonale Mittelschule Münster (Luzern).

(Eingesandt.)

Von jeher hatte sich das Stift Bero-Münster eine Ehrensache daraus gemacht, seine Lateinschule, die so alt wie das Stift selber ist, zu erhalten und zu heben. Manche schöne, gesegnete Erfolge sind dabei nicht ausgeblieben, gingen doch aus ihr eine ganze Reihe bedeutender Männer geistlichen und weltlichen Standes hervor, die im öffentlichen Leben, im wissenschaftlichen und praktischen Beruf, wirkten und noch wirken. Gegenwärtig zählt der Klerus der Diözese über siebzig Geistliche, die ihre grundlegenden Studien dort gemacht haben.

Im folgenden sei mit einigen Worten auf die Vorteile hingewiesen, welche diese Anstalt den Eltern und Schülern bietet.

Die Stiftsschule von Bero-Münster ist eine staatlich anerkannte und unterstützte Mittelschule, welche die vier ersten Klassen des Gymnasiums, sowie eine Sekundar- oder Bezirksschule mit zwei Klassen umfasst und unter der Oberaufsicht des h. Erziehungsrates des Kts. Luzern steht. An ihr wirken gegenwärtig drei geistliche Lehrer für die humanistischen und zwei weltliche für die realistischen Fächer, nebst Hilfslehrern für Gesang und Instrumentalmusik.

Lehrplan und Lehrziel sind dieselben, wie an andern Anstalten, namentlich wie an der Kantonschule (Gymnasium) in Luzern. Auch hier wird Gelegenheit geboten, sich in Freifächern, wie in der Musik (Violin, Klavier) und in den modernen Sprachen (Italienisch, Englisch) Kenntnisse zu erwerben. Von jeher konnten die Schüler von Münster in wissenschaftlicher Hinsicht mit den Schülern anderer Anstalten einen Vergleich sehr wohl aushalten und werden deshalb auch überall gerne in die höhern Klassen zur Weiterbildung aufgenommen, meist ohne eine Prüfung bestehen zu müssen. Der hochw. Herr A. Meyer, Erziehungsrat und Stadtpfarrer in Luzern, schrieb daher am 16. März 1912, daß er „seit einer langen Reihe von Jahren (als Inspektor) Gelegenheit hatte, die segensreiche Wirksamkeit der Mittelschule von Münster zu beobachten. . . Die treffliche Anstalt darf in jeder Beziehung bestens empfohlen werden“.

Die nicht allzu hohe Schülerzahl in den einzelnen Klassen — ein Vorteil für die Studenten — ermöglicht es den Lehrern, sich auch der weniger Begabten mehr, als es anderswärts der Fall sein kann, anzunehmen. Begabtere Schüler, die bereits eine Sekundarschule besucht haben, können nach vorausgegangenen Privatstunden in der lateinischen Sprache Aufnahme in die zweite Klasse finden und so die Kosten für ein ganzes Schuljahr ersparen! \*

Für die allseitig gute Versorgung der Studenten kann den Eltern jede Gewähr geboten werden. Bis jetzt ist freilich die Schule mit einem Konvikt nicht verbunden. Allein einerseits lässt die Lage des Studienortes ein solches eher entbehren, andererseits haben auch die Konvikte nicht lauter Lichtseiten. Es wird den Schülern für bewährte Kosthäuser gesorgt, für Unterkunft bei

Geistlichen oder in guten katholischen Familien, die sie nicht als Fremde, sondern als Glieder des Hauses betrachten. Es wird zudem über das religiös-sittliche Leben der Zöglinge gewacht und persönliche Aufsicht geführt. Dabei ist dem Einzelnen gerade so viel Freiheit gestattet, um ihn für später zu einem richtigen Gebrauche derselben zu befähigen.

Die Ortschaft selber ist zum Studienort wie geschaffen, ihre ruhige Lage gestattet ein ungestörtes Studium. Die Kosten stellen sich hier wohl 100—200 Fr. billiger, als an allen andern Anstalten, ein Vorteil, der für ärmere Studenten sehr ins Gewicht fällt. Ueberdies ist das löb. Stiftskapitel in der Lage, unbemittelten Studenten beträchtliche Stipendien zu verabfolgen, die ihnen event. auch nach Verlassen der Anstalt ausbezahlt werden, den Studierenden der Theologie sogar bis zur Priesterweihe.

Diese Zeilen wenden sich vorerst an die hochwürdige Pfarrgeistlichkeit, sowie an alle jene, die bei der Wahl eines Studienortes für Anfänger mit Rat und Tat mitzuwirken haben, vor allem auch an die ehemaligen Schüler von Münster geistlichen und weltlichen Standes, die, wie von solchen immer wieder versichert wurde, ihre erste Bildungsstätte in angenehmer Erinnerung und in freundlichem Andenken behalten haben. Diese alle mögen geeigneten Ortes die altherwürdige Lateinschule Münster empfehlen, zum Studium geeignete, brave Knaben und Jünglinge ihr zuwenden und solche beim Rektorat unverzüglich zur Anmeldung bringen. Das neue Schuljahr beginnt Montag den 22. September.



### Kirchenmusikalisches.

Vom 21.—23. August nächsthin wird in Strassburg i. E. ein kirchenmusikalischer Hochschulkursus für Geistliche und Studenten der Theologie abgehalten werden. Zweck desselben ist, dem hochwürdigen Klerus eine zeitgemässe Gelegenheit zur Vergegenwärtigung seiner kirchenmusikalischen Aufgaben im innigsten Zusammenhang mit seinen übrigen priesterlichen und seelsorgerlichen Obliegenheiten zu bieten. Lehren und kirchenmusikalische Darbietungen werden auf dem Motu proprio des Hl. Vaters Pius X. vom 22. November 1903 fussen. Alle Veranstaltungen finden in der katholischen Garnisonskirche statt, welche mit einem prächtigen Weigle'schen Orgelwerke ausgestattet ist.

Der Kursus umfasst Vorlesungen, dazu erläuternde, praktische Proben und Produktionen. Vorlesungen werden gehalten von Seminarregens Dr. Mathias-Strassburg, Prof. Dr. Müller-Paderborn, Prof. Dr. Stapper, Prälat Dr. Swoboda-Wien, Seminarregens Dr. Schreiber-Fulda. Ein grosser gemischter Chor, bestehend aus der stark erweiterten Schola Cantorum des Strassburger Priesterseminars, der Knaben der Münsterchorschule (vorbereitet durch Domchordirektor Victori), aus Schülern des bischöflichen Gymnasiums (vorb. durch Oberlehrer Ehret), aus Abordnungen der Knabenchöre von St. Johann, Schiltigheim und Bischheim, wird die Auf-

führungen übernehmen. — Neupriester und Diakonen werden die Altargesänge vortragen. Den Kursteilnehmern wird auch Gelegenheit geboten werden, die bedeutendsten Orgeln der kath. Pfarrkirchen Strassburgs kennen zu lernen.

Mitgliedskarten (M. 6.50), Tageskarten (M. 2.50) und Wohnungskarten können bezogen werden vom Anmeldungs- und Wohnungsbureau des kirchenmusik. Hochschulkursus, Strassburg, Schreiberstubgasse 5. Dasselbst wird auch ein ausführlicher Prospekt über den Kurs erhältlich sein.

Die Darbietungen dieses Kurses versprechen ebenso gediegen als vielseitig zu werden, und es ist darum eine zahlreiche Beteiligung auch aus der Schweiz sehr wünschenswert.



## IV. Schweiz. Katholikentag 1913 in St. Gallen.

### Allgemeines Programm.

Samstag den 2. August  
Delegiertentag.

#### I.

1 Uhr nachmittags in der Stiftsbibliothek

#### Eröffnung der Ausstellung für christliche Kunst.

Kurze Ansprachen der Herren Msgr. Dr. A. Fäh, Stiftsbibliothekar, St. Gallen, und Zentralpräsident Dr. Pestalozzi-Pfyffer, Zug.

#### II.

2 Uhr im Festsaal des Casino

#### Delegiertenversammlung des Schweiz. kath. Volksvereins.

(Präsident: Hr. Dr. Pestalozzi-Pfyffer.)

##### Traktanden:

1. Eröffnungswort des Zentralpräsidenten, Herrn Dr. Pestalozzi-Pfyffer.
2. Orientierende Mitteilungen im Anschlusse an das neueste Jahrbuch IV des Volksvereins. Berichterstatte: Hr. Dr. A. Hättenschwiller, Generalsekretär; Herr Regionalsekretär M. Reymond; Hochw. Herr Vizepräsident Pfarrer Dr. A. Pometta.
3. Rechnungsablage durch den Zentralkassier, Herrn Dr. R. Mayr von Baldegg (vgl. die gedruckte Jahresrechnung 1912).
4. Wahl eines Mitgliedes ins Zentralkomitee an Stelle des Herrn Ständerat Dr. Schmid sel.
5. Orientierende Mitteilungen betreffend das freie katholische Lehrerseminar in Zug. Referent: HHr. Msgr. Rektor A. Keiser, Zug.
6. Neue Aufgaben der praktisch-sozialen Vereinsarbeit. Referat von Hr. Dr. Hättenschwiller, Generalsekretär, in Luzern.
7. Anträge und Anregungen von Ortssektionen und Vereinsmitgliedern.

#### III.

4—5 Uhr im Speisesaal des Casino:

#### Oeffentliche Versammlung des Hochschulvereins Freiburg.

(Präsident: Hr. Grossrat G. v. Montenach, Freiburg)

##### Traktanden:

1. Vortrag von Hr. Prof. Dr. A. Büchi, Freiburg: Der Hochschulverein Freiburg, sein Ziel und seine Tätigkeit.
2. Vortrag von Msgr. Professor Dr. J. P. Kirsch, Freiburg: Konstantin der Grosse und das Mailänder Toleranz-Rescript von 313.

#### IV.

5 Uhr im Speisesaal des Casino:

#### Geschäftliche Sitzung des Hochschulvereins Freiburg.

##### Traktanden:

1. Bericht des Vorstandes.
2. Rechnungsablage pro 1912 und Bericht der Revisoren.

3. Verfügung über den Kassaüberschuss.

4. Wahl der Rechnungsrevisoren und ihrer Stellvertreter pro 1913.

5. Aenderung des französischen Vereinsnamens.

#### V.

4—5 Uhr in der Aula der Kantonsschule:

#### Geschäftliche Sitzung des katholischen Erziehungsvereins der Schweiz.

(Präs.: HHr. Prälat Treppe, Berg Sion, St. Gallen.)

#### VI.

4—5 Uhr im Bibliotheksale der Kantonsschule:

#### Geschäftliche Sitzung des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

(Präsident: Hr. Oberst Erni, Nationalrat, Altshofen.)

#### VII.

5 Uhr im Bibliotheksaal der Kantonsschule:

Versammlung der Sektion für Erziehung und Unterricht, gemeinsam mit dem Schweizer. kath. Erziehungsverein und dem Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

(Präsident: Hr. Landammann Steiner, Baar.)

##### Traktanden:

1. Die Elternabende und ihre Bedeutung für Schule und Haus. Referat von Hr. Professor Fischer, Hitzkirch.
2. Die staatsbürgerliche Erziehung der Jugend. Referat des Hr. Bezirksammann Wirth, Tablat.

#### VIII.

7 Uhr: Feierliches Glockengeläute.

#### IX.

8 Uhr im „Schützengarten“

#### Begrüssungsabend.

Willkommgruss durch den Präsidenten des Lokalkomitee, Hr. Inspektor J. Eberle-Röllin.

##### Begrüßungswort:

des Hr. Regierungsrat Dr. Sigrüst, Luzern, im Namen der deutschen Schweiz;  
des Hochw. Hr. Abbé Blanchard, Genf, im Namen der französischen Schweiz;  
des Hr. Prof. Ferrari, Lugano, Kantonalpräsident des kathol. Volksvereins des Kantons Tessin, im Namen der italienischen Schweiz;  
des Hochw. Hr. Pfarrer Ch. Caminada, Truns, im Namen der romanischen Schweiz.

Sonntag den 3. August.

### Volkstag.

6 Uhr: Tagwacht Choralmusik.

5—8 Uhr: Hl. Messen in der Kathedrale.

8<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr in der Kathedrale

#### Feierlicher Festgottesdienst

für die deutsch-schweizerischen Teilnehmer.

Feierliches Hochamt, zelebriert von Hochw. Hr. Domdekan Müller, St. Gallen

Festpredigt von P. Dr. Adelhelm Jann, Professor am Kollegium St. Fidelis, Stans.

8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr in der St. Othmarskirche

#### Feierlicher Festgottesdienst

für die Teilnehmer aus der französischen Schweiz.

Hl. Messe, zelebriert von Msgr. Propst Esseiva, Freiburg.

Festpredigt von HH. Pfarrer Dr. Cottier, Chaux-de-Fonds.

8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr in der Pfarrkirche zu St. Fiden

#### Feierlicher Festgottesdienst

für die Teilnehmer aus der italienischen Schweiz.

Hl. Messe, zelebriert von HH. Pfarrer Dr. Caucci, St. Fiden.

Festpredigt von HH. Pfarrer Dr. Pometta, Pazzalino.

Gleichzeitig bei günstiger Witterung stille hl. Messen bis 11 Uhr im innern Klosterhof.

10—11 Uhr in der Kathedrale

Gottesdienst für die Dompfarrei mit Predigt und hl. Messe.

11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr letzte hl. Messe in der Kathedrale.



## Versammlungen angegliederter Verbände.

### I.

10—11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr in der Reitschule, Kreuzbleiche

#### Versammlung der katholischen Arbeitervereine.

(Präsident: Hochw. Hr. Dr. A. Scheiwiler, Pfarrer zu St. Othmar, St. Gallen.)

#### Traktanden:

1. Begrüßungswort; — Liedervortrag der Arbeiterchöre St. Gallens.
2. Referat des Herrn Stadtrat Widmer, Zürich.
3. Referat des HH. Pfarrer Mäder, Basel.
4. Schlusswort des Vorsitzenden.

### II.

10—11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr in der neuen Turnhalle auf der Kreuzbleiche

#### Generalversammlung der Schweizer. kath. Jünglingsvereine

(Präsident: Hochw. Herr Prälat F. Suter, Stadtpfarrer, Bischofszell.)

#### Traktanden:

1. Vereinigung aller katholischen männlichen Jugendvereine.  
Referenten:  
Herr Nationalrat Staub, Gossau.  
Herr Chefredaktor G. Baumberger, Zürich.  
Herr Stadtrat Dr. Schneller, Zürich.
2. Die Jünglingstagung 1914 in Einsiedeln.

### III.

10—11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr im Bibliotheksaal der Kantonsschule

#### Generalversammlung der Schweizer. kath. Gesellenvereine.

(Vorsitzender: Hochw. Herr Zentralpräses P. Claudius Hirt, O. S. B., Einsiedeln.)

#### Traktanden:

1. Eröffnungswort des Vorsitzenden.
2. Kolping und sein Werk. Festrede von Herrn Dr. Schöbi, Redaktor, Altstätten.
3. Schlusswort von HH. Domvikar Baumann, Präses des kath. Gesellenvereins der Stadt St. Gallen.

#### 12 Uhr: Mittagessen.

2 Uhr:

#### Festzug aller Teilnehmer des Katholikentages.

1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr Besammlung nach Kantonen auf dem Brühl.

2 Uhr punkt Abmarsch des Festzuges nach dem Klosterplatz.

Der Festzug bewegt sich in folgender Route: Brühlplatz—Brühlhaube—Platztor—Unterer Graben—Unjon—Poststrasse—Bahnhof—Kornhausstrasse—St. Leonhardstrasse—Multergasse—Marktgasse—Klosterplatz. Sofort nach Ankunft des Festzuges auf dem Klosterplatz Abmarsch zu den Versammlungen.

#### I. Deutsche Hauptversammlung.

(Abteilung A)

auf dem äussern Klosterhof (bei ungünstiger Witterung in der Kathedrale)

unter dem Präsidium von Herrn Dr. Pestalozzi-Pfyffer, Zentralpräsident des Schweiz. katholischen Volksvereins.

#### Programm:

- Ansprache und Segen des hochw. Hr. Diözesanbischofs Dr. Ferdinand Rüegg;
1. Reifende Garben auf dem Felde der Kirche (HHr. Stadtpfarrer F. Weiss, Zug).
  2. Gleiche Freiheit, gleiches Recht! (Herr Stadtrat G. Baumberger, Chefredaktor, Zürich).
  3. Ansprache des HHrn. Geistl. Rat Msgr. Dr. Werthmann, Freiburg i. Br., offizieller Abgeordneter des Komitees der deutschen Katholikentage.
  4. Die Minierarbeit des modernen Freidenkertums (HHr. Domherr Prälat Dr. A. Gisler, Regens, Chur).

#### I. Deutsche Hauptversammlung.

(Abteilung B)

auf dem inneren Klosterhof

(bei ungünstiger Witterung in der Reitschule)

unter dem Präsidium von Herrn Regierungsrat H. von Matt, Stans, Vizepräsident des Schweiz. kath. Volksvereins.

#### Programm:

Ansprache und Segen des hochw. Hr. Diözesanbischofs Dr. Ferdinand Rüegg;

1. Der Sonntag und die öffentlichen Verwaltungen (Herr Regierungsrat Hauser, St. Gallen).
2. Kirche und Kultur (HHr. Prof. Dr. J. Meyers, Luxemburg).
3. Ansprache des Hr. Ständerat Adalbert Wirz, Präsident der katholisch-konservativen Fraktion der Bundesversammlung.
4. Der junge Mann unter katholischem Banner (HHr. Kanonikus Prälat A. Meyenberg, Professor, Luzern).

Sofort nach Beendigung des Festzuges und des Eröffnungsaktes auf dem Klosterplatz im Festsaaale des Casino

#### Französische Hauptversammlung

unter dem Präsidium von Hr. G. von Montenach, Freiburg, Vizepräsident des Schweizer. katholischen Volksvereins.

#### Programm:

1. Discours d'ouverture, par Ms. le député G. de Montenach, vice-président romand de l'assoc. pop. cath. suisse.
  2. Eglise et Progrès, par Ms. l'Abbé Dr. Besson, Professeur à l'université de Fribourg, président de la fédération cantonale vaudoise de l'assoc. pop. cath. suisse.
  3. Jeunesse et Catholicisme, par Ms. l'Abbé Blanchard, vice-président de la fédération cantonale genevoise de l'assoc. pop. cath. suisse.
  4. Discours de clôture sur les devoirs des catholiques dans la vie publique, par Ms. le député Dr. X. Jobin, président de la fédération cantonale bernoise de l'assoc. pop. cath. suisse.
- Abends 8 Uhr:

#### A. Unterhaltungsabend in der Tonhalle.

Begrüßungswort

des Hr. Landammann Schubiger, Nationalrat, St. Gallen; des HHrn. Stadtpfarrer Dr. Helg, Altstätten, namens des kathol. Volksvereins des Kantons St. Gallen; des Hr. Rechtsanwalt Dr. Baur in Konstanz; des Hr. Rechtsanwalt Dr. Ender in Bregenz; des HHrn. Pfarrer Dr. Pometta, Pazzalino, Vizepräsident des Schweizer. kathol. Volksvereins; des Hr. Kantonsrichter Dr. Ruesch in Appenzell namens des appenzellischen kathol. Volksvereins.  
Gesanglich-musikalische Produktionen nach Spezialprogramm.

#### B. Vereinigung der Mitglieder und Freunde des Schweizer.

Studentenvereins mit Kommers im Festsaaale Casino.

Ansprachen der HH. Nationalrat Dr. Holenstein, St. Gallen, und Gemeinderat Dr. Künzle, St. Gallen.

#### C. Im Lindenhof St. Fiden.

Unterhaltungsabend der Schweizer. katholischen Volks- und Studenten-Abstinente-Liga, veranstaltet durch die Liga St. Gallen.

#### Montag den 4. August

#### Volksvereinstag.

8 Uhr in der Kathedrale:

#### Feyerliches Requiem für die verstorbenen Mitglieder des Schweizerischen katholischen Volksvereins,

zelebriert von HH. Kanonikus Fritsch, Pfarr-Rektor, St. Gallen.  
9—12 Uhr:

#### Sektionsversammlung des Schweizer. katholischen Volksvereins.

### I.

9—11 Uhr im Grossratssaal:

#### Juristische Sektion.

(Präsident: Hr. Universitätsprofessor Dr. U. Lampert, Freiburg.)

#### Traktanden:

1. Zu den Vorarbeiten für ein eidgenössisches einheitliches Strafrecht. Referent: Hr. Dr. jur. A. Geser-Rohner, Kantonsrat, Altstätten.
2. Das Plazet in der Schweiz. Referent: Hr. Dr. jur. F. Freuler, Untersuchungsrichter in Basel.
3. Wann liegt im Sinne von Art. 50 der Bundesverfassung ein Uebergriff kirchlicher Behörden vor? Referent: Hr. Universitätsprofessor Dr. U. Lampert, Freiburg.

## II.

9— $\frac{1}{2}$ 11 Uhr im Festsaal des Casino:

**Sektion zum Schutze der Sittlichkeit und Caritas-Sektion.**

(Präsident: Hr. Stadtrat Dr. F. J. Bühler, Advokat, Luzern.)

Traktanden:

1. Die christliche Familie und die Moral (Referat von Herrn Zentralpräsident Dr. med. Pestalozzi-Pfyffer, Zug).
2. Caritas und Alkoholfrage. Referat von Hr. Universitätsprofessor Dr. Joh. Ude, Graz.

## III.

$\frac{1}{2}$ 11—12 Uhr im Grossratssaale:

**Historische Sektion.**

(Präsident: Hr. Universitätsprofessor Dr. A. Büche, Freiburg.)

Traktanden:

1. Eröffnungswort des Präsidenten.
2. Vortrag von Herrn Dr. U. Lampert, Universitätsprofessor in Freiburg, über Pfarrarchive.
3. Vortrag von Hr. Dr. Leo Meyer, Staatsarchivar, in Sitten: Theologie und historische Hilfswissenschaften.
4. Vortrag von HHr. J. Troxler, Rektor in Beromünster: Katholischer Glaube und historische Kritik.
5. Vortrag von HHrn. Paul Diebold, Seminardirektor in Rickenbach: Bischof Gebhard III. von Konstanz und der Investiturstreit in der Schweiz.
6. Geschäftliches.

## IV.

$\frac{1}{2}$ 11—12 Uhr in der Aula der Kantonsschule:

**Sektion der Presse und Vereinigung schweizerischer katholischer Publizisten.**

(Präsident: Herr Regierungsrat Hans von Matt, Stans.)

Traktanden:

1. Volksverein und Volkspartei. (Referat von Hr. Regierungsrat Hans von Matt, Stans.)
2. Aktuelle Pressfragen (Ausbau der Augustin Egger-Stiftung. — Depeschenagenturen). Referat von Hr. Redaktor E. Buomberger-Longoni, Präsident der Vereinigung schweizerischer katholischer Publizisten.

## V.

$\frac{1}{2}$ 11—12 Uhr:

**Führung durch die Kathedrale,**  
veranstaltet durch die Sektion für Kunst.

12 Uhr:

**Mittagessen.**

2 Uhr nachmittags im inneren Klosterhof  
(bei ungünstiger Witterung in der Kathedrale):

**II. Deutsche Hauptversammlung**  
zugleich

**Generalversammlung des Schweizer. katholischen Volksvereins.**

Unter dem Präsidium des Herrn Zentralpräsidenten  
Dr. Pestalozzi-Pfyffer, Zug.

Programm:

1. Volksverein und Volksbildung (Hr. Dr. jur. A. Hättenschwiller, Generalsekretär des Schweizer. katholischen Volksvereins, Luzern).
2. Schule und Elternrecht (HHr. Stadtpfarrer Dr. A. Scheiwiler, St. Gallen).
3. Gehet hin und lehret alle Völker! (Sr. Gnaden Msgr. Norbertus Weber, Abt des Benediktinerklosters St. Ottilien (Bayern)).
4. Humanität und Caritas (HHr. P. Guardian Bonifaz Christen, Ord. Cap., Sursee).
5. Schlusswort des Hr. Kantonsrat E. Buomberger-Longoni, Chefredaktor, St. Gallen.

**Weitere Versammlungen angegliederter Verbände.**

$\frac{4}{2}$  Uhr im Speisesaal des Casino:

**Versammlung des Ignatianischen Männerbundes.**

(Präsident: Hr. A. Hubatka-Ebnöter, Frauenfeld.)

Traktanden:

1. Begrüssung durch Herrn A. Hubatka-Ebnöter, Frauenfeld, Zentralpräsident des Schweizer. Ignatianischen Männerbundes, mit einem kurzen Referat über die Geschichte und den Zweck des I. M. B.

2. Vortrag von HHrn. Stadtpfarrer A. Lötcher, in Frauenfeld, über: Männerexerziten und moderne Zeit.

3. Diskussion und allgemeine Umfrage.

4. Schlusswort von einem Hochw. Hr. Pater von Tisis.

$\frac{4}{2}$  Uhr in der Aula der Kantonsschule:

**Gründungsversammlung des Landesverbandes „Schweiz“ der internationalen kath. Union der Esperanto-Sprechenden.**

5 Uhr im Casino-Festsaal:

**Versammlung der Verbände für auswärtige Missionen, Werk der Glaubensverbreitung, Kindheit Jesu Verein, St. Petrus Claver Sodaliät, Schweizerischer Messbund für Kapuziner-Mission.**

(Vorsitzender: HH. P. Claudius Hirt, O. S. B., Stift Einsiedeln.)

Traktanden:

1. Eröffnungsgesang.
2. Eröffnungswort durch den Vorsitzenden.
3. Rede des HHrn. Robert Mäder, Pfarrer an der Heiliggeist-Kirche in Basel.
4. Rede des HHrn. P. Thimotheus Kranich, O. S. B., aus Beuron.
5. Schlusswort der General-Leiterin der St. Petrus Claver Sodaliät, Gräfin Ledochowska.

8 Uhr: abends im Festsaal des Casino:

**Literarisch-musikalischer Festabend.**

(Vorsitzender: Hr. Redaktor E. Buomberger-Longoni, Präsident des Literatur- und Presskomitees.)

Rezitationen heimatlicher Dichter und Vortrag von Kompositionen schweizerischer Meister, nach speziellem Programm.

**Dienstag den 5. August.**

8 Uhr in der Kathedrale:

**Dankgottesdienst.**

$\frac{1}{2}$ 9— $\frac{1}{2}$ 12 Uhr:

**Sektionsversammlungen des Schweizer. kathol. Volksvereins.**

I.

$\frac{1}{2}$ 9—10 Uhr im Festsaal des Casino:

**Soziale Sektion.**

(Präsident: Hr. Grossrat Dr. E. Feigenwinter, Basel.)

Traktanden:

1. Unsere Postulate zur Revision des eidgen. Fabrikgesetzes. Referent: HHr. Prof. Dr. J. Beck, Freiburg.
2. Neue Aufgaben auf dem Gebiete der Krankenkassenversicherung. Referent: Hr. Grossrat Dr. E. Feigenwinter, Basel.
3. Die Gründung landwirtschaftlicher und gewerblicher Fortbildungsschulen. Referent: Hr. Dr. C. Helbling, Advokat, Gossau.

II.

10— $\frac{1}{2}$ 12 Uhr in der Aula der Kantonsschule:

**Theologisch-philosophische Sektion und naturwissenschaftliche Sektion.**

(I. Vorsitzender: HHr. Domherr Msgr. Dr. A. Gisler, Regens. Chur; II. Vorsitzender: HHr. Vikar Dr. M. Schneider, Altstätten.)

Traktanden:

1. Theologe und Aesthetiker. Referent: HHr. Professor Dr. P. Magnus Künzle, Ord. Cap., Stans.
2. Die Willensfreiheit. Referent: HHr. Universitätsprofessor Dr. P. G. Manser, Freiburg.
3. Steinartefakte, Eiszeit und Alter der Menschheit. Referat von HHrn. Vikar Dr. M. Schneider, Altstätten.

III.

10— $\frac{1}{2}$ 12 Uhr im Grossratssaal:

**Literarisch-belletristische Sektion und Sektion für Kunst.**

(Vorsitzender: Msgr. Dr. Fäh, Stiftsbibliothekar, St. Gallen.)

Traktanden:

1. Die Kunstausstellung des IV. Schweizer. Katholikentages. Referat von Msgr. Dr. A. Fäh, Stiftsbibliothekar, St. Gallen.
2. Die Volks- und Vereinsbühne und ihre patriotisch-schweizerische Aufgabe. Referat von HH. P. Maurus Carnot, Dekan in Disentis.

$\frac{1}{2}$ 12 Uhr: Mittagessen.

1 Uhr: Abfahrt der Extrazüge nach Appenzell.

**Patriotische Feier.**

bei gutem Wetter auf dem Platz vor dem Kollegium



St. Anton, bei Regenwetter in der Pfarrkirche.  
Begrüßung durch Hrn. Landammann Nationalrat Steuble,  
Appenzell.

Ansprache von Hrn. Ständerat Oberst Dr. Brügger, in Chur.

Ansprache von Hrn. Nationalrat E. Evêquoz, Sion.

Ansprache von Hrn. Nationalrat G. Cattori in Locarno.

Besichtigung der Ausstellung im Kollegium St. Anton.

Von 5 Uhr an:

Rückfahrt der Extrazüge nach St. Gallen.

Schluss des Katholikentages.



## Rezensionen.

### Nachschlagebücher.

Enchiridion Symbolorum, Definitionum et Declarationum de Rebus Fidei et Morum. Auctore Henrico Denzinger. Editio duodecima quam paravit Clemens Bannwart, S. J. 8<sup>o</sup> (XXVII u. 592 S., 8 S. Appendix u. 56 S. Index). Freiburg 1913, Herdersche Verlags-handlung. M. 5.—; geb. in Leinwand M. 6.—. Bekannt ist das Wort des Kardinals Gibbons über dieses Werk: „Optandum est, ut quilibet Theologiae lector semper duo volumina prae manibus habeat: Bibliam Sacram et hoc Enchiridion.“ Durch Bannwarts gründliche Neubearbeitung ist diese für katholische Theologie und Praxis unentbehrliche Sammlung der kirchlichen Entscheidungen, Lehraussprüche und Glaubenssymbole in ihren wichtigsten Dokumenten durchaus auf die Höhe der heutigen Forschung gebracht. Der Textwiedergabe — dem Griechischen ist stets die lateinische Uebersetzung beigefügt — ist peinliche Sorgfalt zugewendet, und grundsätzlich wird auf die wirklichen ältesten Quellen unter Aufwand von eisernem Fleiß und großer Umsicht in der Auswahl zurückgegriffen. Alle Dokumente sind — mit Ausnahme der altchristlichen Hauptsymbole — sowohl chronologisch geordnet als auch unter der Regierung der betreffenden Päpste eingegliedert. Daß die drei letzten Pontifikate mit besonderer Ausführlichkeit behandelt worden sind, wird jedermann als großen Vorzug empfinden. Nicht nur, daß die neuen Enzykliken und Dekrete Pius' X. aufgenommen wurden, sondern es fanden auch ältere Dokumente Eingang, die heute als wichtig erachtet werden müssen. Ein systematischer Index von großer Uebersichtlichkeit und Reichhaltigkeit wie auch ein gutes alphabetisches Namen- und Sachregister vervollständigen das Werk. Das Enchiridion ist ein ebenso übersichtliches, praktisches als handliches Nachschlagebuch ersten Ranges.

Martyrologium Romanum. Editio V Taurinensis. Taurini Typografia Pontificia. 1910. — Das in Turin erschienene Martyrologium ist eine sehr handliche Ausgabe, mit gutem Druck. Das Papier dürfte allerdings von etwas besserer Qualität sein; dieser Wunsch ist freilich vielen, um nicht zu sagen den meisten, in Italien erschienenen Büchern gegenüber angebracht. Der Preis dieses Martyrologiums ist ein sehr bescheidener Fr. 3.)

H.

Dr. Joh. Bapt. Sägmüller: „Die kirchliche Aufklärung am Hofe des Herzogs Karl Eugen von Württemberg (1744—1793)“. Ein Beitrag zur Geschichte der kirchlichen Aufklärung. VIII und 228 Seiten. gr. 8<sup>o</sup>. Freiburg, Herder 1906. Preis broschiert M. 5.—. Die Zeit der kirchlichen „Aufklärung“ seit der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts gehört ohne Zweifel zu den interessantesten Abschnitten der neueren Kirchengeschichte. Eine Gesamtdarstellung hierüber gibt es leider noch nicht, dagegen sind in den letzten Jahren einzelne sehr beachtenswerte Monographien über diesen Gegenstand erschienen, so eine Arbeit von A. Kösch über

das Kirchenrecht der Aufklärung, im Archiv für kathol. Kirchenrecht, Bd. 83 ff, 1903 ff, sowie das zweibändige Werk von A. F. Ludwig über den Weihbischof „Zirkel von Würzburg“ (Paderborn, F. Schöningh 1904/1906). Einen eigentlichen Herd der kirchlichen Aufklärung, deren beliebteste Tummelplätze besonders Kulte und Disziplin waren, bildete das „Hofpredigerkollegium“ eines der einflußreichsten Fürsten Deutschlands in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts, des Herzogs Karl Eugen von Württemberg, der durch seine Hofprediger tiefgehende kirchliche Neuerungen an seiner Hofkapelle praktisch einführte und theoretisch verteidigen ließ. Darüber befehrt uns eingehend der Tübinger Theologieprofessor Sägmüller in seinem neuesten Buche. Die ganze Reihe dieser Hofkapläne, fast ausschließlich Männer aus den verschiedensten Orden, tritt uns da entgegen: der Exbenediktiner Benedikt Maria Werkmeister, ein fruchtbarer Schriftsteller, aber ein Mönch ohne Beruf, ein Priester ohne Pietät gegen die Kirche, ein charakterloser Handlanger des Staates, ein innerlich mit sich zerfallener Mensch und bis zu seinem Tode (1823) ein ausgesprochener Josephiner und Wessenbergianer; sodann der berüchtigte Exfranziskaner Eulogius Schneider, ein Mann voll Eitelkeit, Genußsucht und Lüsterheit, der zuletzt als Demagoge der französischen Revolution einige dreissig Opfer auf das Schafott beförderte, bis er selbst in Paris unter der Guillotine verblutete (1794) — und viele andere. Durch ausführliche Auszüge aus ihren Schriften und durch ausgiebig herangezogenes archivalisches Material zeichnet der Verfasser ein äußerst interessantes, aber auch anekelndes Bild der Bestrebungen dieser Umsturzleute. Zum Glück waren ihre äußern Erfolge gering, dank der lebhaften Opposition des kirchlich gesinnten Welt- und Ordensklerus. Es waren eben mehrfach zweideutige, moralisch anrüchige Persönlichkeiten, mit ihrem Berufe mehr oder weniger zerfallene Mönche, die da als kirchliche Aufklärer eine „Reform“ ohne Papst und Bischof durchführen wollten; und darin liegen gerade die tiefsten Gründe ihres Scheiterns. Es fallen in der Tat aus Sägmüllers Darstellung oft „scharfe, ja erschreckende Reflexlichter auf gewisse moderne, keineswegs ungefährliche Bewegungen“ in der katholischen Kirche, so daß ein aufmerksamer Leser manch praktische Nutzenanwendung für die Gegenwart aus diesem lehrreichen Buche ziehen kann. Jos. Troxler.

### Literarisches.

Die Stellung der deutschen Katholiken zur neueren Literatur. Von Alexander Baumgartner, S. J. Erstes bis fünftes Tausend. gr. 8<sup>o</sup>. 86 Seiten. Freiburg i. Br. 1910, Herder. — In dem Literaturstreit, der die Gemüter der Katholiken in den vergangenen Jahren so sehr erhitzt, wurde damals ein Artikel aus der kompetenten Feder P. Alex. Baumgartners in den „Stimmen aus Maria-Laach“ als erlösendes Wort, als befreiende Tat empfunden. Dieser Artikel: „Die katholische Belletristik und die Moderne“, 7. August 1909 erschienen, sowie zwei spätere nicht minder verdienstliche Schriften desselben: „Literarische Gegensätze unter den deutschen Katholiken“ (Stimmen, 21. Oktober 1909) und „Die katholische Kirche und die neuere Literatur“ (Stimmen, Januar/Februar 1910) bilden den Inhalt dieser Broschüre. Zu einer charaktervollen katholischen Orientierung im Meere der modernen Literatur überhaupt und der Frage der katholischen Literatur im besondern eignen sich diese Artikel P. Baumgartners dem Bedürfnis des Augenblicks entstammend, auch heute noch, nachdem jener Streit still geworden, sie enthalten die stets und allgemein gültigen Richtpunkte der hl. Kirche, sie setzen auch die einzigartigen Verdienste derselben um Literatur und Poesie durch alle Jahrhunderte hindurch in das gebührende Licht. Fidelis.





Missions-Bibliothek

# Die Mission auf der Kanzel und im Verein

Sammlung von Predigten, Vorträgen und Skizzen über die katholischen Missionen

Unter Mitwirkung anderer Mitglieder der Gesellschaft Jesu herausgegeben von **Anton Huonder S. J.**

I. Bändchen. gr. 8° (XIV u. 158 S.) M 2.60; geb. in Leinw. M 3.20  
II. Bändchen. gr. 8° (VIII u. 160 S.) M 2.40; geb. M. 3.—  
Soeben erschienen.

„... Das heißt man die Sache praktisch anfassen! Hier ist das Material für diejenigen bereitgestellt, die den Missionsgedanken ins Volk zu tragen haben und zwar in unmittelbar praktischer Fassung.“  
(Der Katholik, Mainz 1913, 1. Heft, über das I. Bändchen.)

Das II. Bändchen bringt wie sein Vorgänger 12 ausgearbeitete Predigten oder ausführliche, mit reichem Illustrationsstoff ausgestattete Entwürfe.

Verlag von Herder zu Freiburg i. Br.  
Durch alle Buchhandlungen zu beziehen

## Galvanoplastische Werkstatt Freiburg

Einziges Schweizerhaus, welches sich speziell mit dem

### Vergolden und versilbern

von Messgefäßen und Kirchenschmuck befasst.

Polieren, Lackieren und Reparaturen.

**ARNOLD BUNTSCHU & Cie.**



Herforder Elektrizitäts-Werke Bokelmann & Kuhlo,  
Herford (Deutschland).

# Läutemaschinen für Kirchenglocken

Ueber 1200 Glocken im Betrieb.

Anlagen in der Schweiz: Luzern, Stiftskirche, Uznach, Kath. Kirche Emmishofen.

Beschreibung Nr. 26 und Kostenvoranschlag kostenlos.



Als vorbereitenden Führer und als Begleiter für einen

## Vergnügten Ferien-Aufenthalt

kommen **Michael Schnyders** Bücher

### Im Sonnenschein und Die schöne Welt

mit in erster Linie in Betracht. Die Münchener „Allgemeine Rundschau“ sagt: „Das vernunftgemässe Reisen, das vor allem den Natur- und Kunstgenuss, der Erweiterung des Anschauungs- und Gedankenkreises dient, hat seine grosse Berechtigung als wertvolles Erholungsmittel für Körper und Geist . . . . . Einer derartigen Wanderkunst, einem derartigen Schätzesammeln verdanken wir Schnyders Buch „Die schöne Welt . . . . .“

Auch „Im Sonnenschein“ bezeichnet die Presse als einen Führer, der ungezählte Schönheiten sehen lehrt, wo andere achtlos vorübergehen.

**Preise:**

„Im Sonnenschein“ brosch. **Fr. 4.—**, geb. **Fr. 5.—**  
„Die schöne Welt“ „ **Fr. 3.50**, „ **Fr. 4.50**

Der Verlag: **Räber & Cie.**

## Carl Sautier

in Luzern  
Kapellplatz 10 — Erlacherhof  
empfiehlt sich für alle ins Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Tüchtiger

# Organist

Dirigent, Klavier- und Violinspieler  
sucht Niederlassung, womöglich mit  
kath. Organistendienst. A. W. 3896

## Standesgebetbücher

von P. Ambros Zürcher, Pfarrer:

**Kinderglück!**

**Jugendglück!**

**Das wahre Eheglück!**

Eberle, Kälin & Cie., Einsiedeln.

## Kirchen-Teppiche

in grosser Auswahl und allen  
Stylarten billigst bei

**J. Weber, J. Bosch's Nachf.**  
Mühlenplatz, **LUZERN.**

## Messwein

stets prima Qualitäten

**J. Fuchs - Weiss, Zug**  
vereidigter Messweinelieferant.

## Die Creditanstalt in Luzern

empfiehlt  
sich für alle Bankgeschäfte unter  
Zusicherung coulanter Bedingungen.

## Stella alpina

Kathol. Land-Erziehungsheim

Schweiz **Amden** 900 m ü. M.  
für physisch geschwächte, intellektuell zurückgebliebene, sittlich gefährdete Knaben.

Prospekte etc. durch **Die Direktion.**

LUZERN

5 Minuten vom Bahnhof.

## Hotel und Restaurant „Raben“

(gegründet 1667). — Eingang: Kornmarkt 5, Brandgässli 3, unt. der Egg 5.  
Schöne Räumlichkeiten für Vereins- und Hochzeitsanlässe. Zentralheizung, elektrisches Licht, altluzernische Gaststube, Billard. Münchener Kochebräu vom Fass. Ausgezeichnete offene Weine. Auch alkoholfreie Weine. — Katholische Zeitungen in reichster Auswahl. — 50 Betten, Zimmer von Fr. 2.50 an.

## KURER & Cie. in Wil

Kanton St. Gallen

- Caseln
- Stolen
- Pluviale
- Spitzen
- Teppiche
- Blumen
- Reparaturen

Anstalt für kirchl. Kunst  
empfehlen sich für Lieferung  
ihrer solid- und kunstgerecht in  
eigenen Ateliers hergestellten  
**Paramente**

**und Fahnen**  
wie auch aller kirchlichen Gefässe, Metallgeräte etc.

Offerten, Kataloge u. Muster  
stehen kostenlos zur Verfügung.

Eine schöne Auswahl unserer **Kirchenparamente** liegt bei Herrn **Anton Achermann**, Stiftsakristan in **Luzern** zur Besichtigung auf und kann zu unseren Originalpreisen auch dort bezogen werden.

- Kelche
- Monstranzen
- Leuchter
- Lampen
- Statuen
- Gemälde
- Stationen

## Alle in der „Kirchenzeitung“

zu beziehen durch die

Buch- und Kunsthandlung **Räber & Cie., Luzern.**

## Talar-Cingula

grosse Auswahl in Wolle und  
Seide von Fr. 2.80 an bis 15.—  
per Stück.

**Birette**, in Merinos u.  
Tuch von Fr. 2.60 an liefert

**Anton Achermann**,  
Stiftsakristan, **Luzern**

## Haushälterin

gesetzten Alters, gut bewandert in  
Haus- und Gartenarbeiten, sucht  
Stelle in ein Pfarrhaus. H. P.

Eine Jungfrau mit best. Zeugnissen versehen, gut bewandert in den Hausgeschäften eines Pfarrhofes sucht wiederum Stelle auf nächsten Herbst als

## Haushälterin

zu älterm geistlichen Herrn. GKP.

## Kirchenöl

Guillon Ewiglicht-Apparat  
(bestes System) liefert

**Anton Achermann**,  
Stiftsakristan,  
Kirchenartikelhandlung,  
**Luzern.**

Als Beweis für die Vortrefflichkeit meines Kirchenöls diene aus vielen unverlangten Anerkennungs-schreiben folgendes: „Spreche Ihnen hiemit meine Anerkennung aus für Ihr ausgezeichnetes Ewiglichtöl. Beziehe dasselbe beinahe 10 Jahre von Ihnen, es hat bisher nie versagt, war bis auf den letzten Tropfen brauchbar und zwar mit den feinsten Dochten.“

L., 5. Dezember 1910.  
F. F., Pfarrer.

Drucksachen aller Art liefert billigst  
**Räber & Cie., Luzern**